

PRESSEINFORMATION

Familienbilder: Mutmacher gewünscht, Zweifel im Angebot

Allensbach-Umfrage für das FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V.

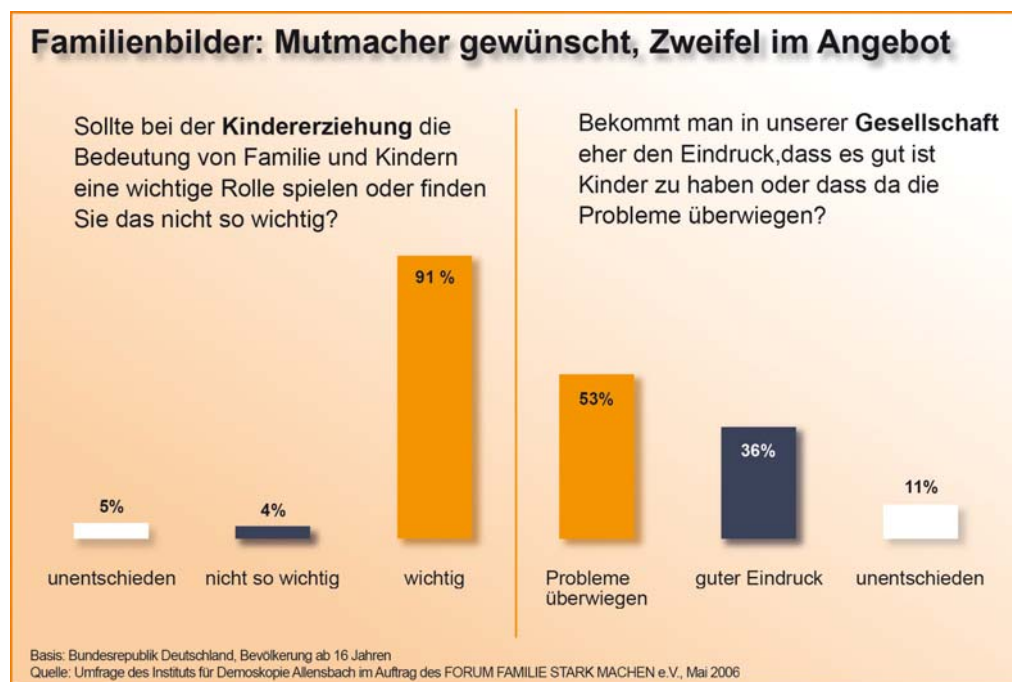
Mainz, 18. Mai 2006 – Unter dem Eindruck der aktuellen Debatten erklären 91 Prozent der Bevölkerung laut einer Allensbach-Umfrage für das FORUM FAMILIE STARK MACHEN, dass es schon bei der Kindererziehung eine wichtige Rolle spielen sollte, seinen Kindern die Bedeutung von Familie nahe zu bringen und zu vermitteln, dass eigene Kinder zum Leben dazugehören. Dies ergibt die Auswertung der Antworten von rund 540 Personen ab 16 Jahren.

Allerdings berichten die Befragten, dass die Familienbilder, die zurzeit die Diskussionen in der Gesellschaft beherrschen, nicht eben dazu einladen, einen vorhandenen Kinderwunsch auch zu verwirklichen. Nur 36 Prozent erklären, dass man bei diesen Diskussionen den Eindruck bekomme, dass es gut sei Kinder zu haben. Über die Hälfte der Bevölkerung (53 Prozent) denkt, dass junge Leute durch die vielen Probleme, die diskutiert werden, von der Erfüllung ihrer Kinderwünsche eher abgehalten werden.

Insbesondere die kinderlosen Männer nehmen ein überwiegend abschreckendes Bild der Elternschaft wahr. 66 Prozent von ihnen sehen in den gesellschaftlichen Debatten ein Familienbild, das nicht dazu einlädt Vater zu werden. Nur auf 19 Prozent wirkt das vorherrschende Familienbild eher anziehend. Bei den kinderlosen Frauen nehmen immerhin 29 Prozent auch positive Bilder aus den Gesprächen über Elternschaft mit.

Alles in allem ergibt sich der Befund, dass zwei ganz unterschiedliche Bilder der Familie und der Elternschaft miteinander konkurrieren: die überwiegend positive Einstellung zum eigenen Familienleben und das bis jetzt eher noch als negativ wahrgenommene Bild, das sich aus vielen öffentlichen Diskussionen über die Familie ergibt.

„Dieser Befund bekräftigt das FORUM FAMILIE STARK MACHEN in seiner Aufgabe, den vorhandenen Unsicherheiten und Zweifeln das lebendige Bild des realen Familienlebens in Deutschland gegenüber zu stellen“, kommentiert Prof. Dr. Hubertus Brantzen, Vorsitzender des FORUM FAMILIE STARK MACHEN, die Ergebnisse.



Diese und weitere Presseinformationen und Infografiken unter www.familie-stark-machen.de.

FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V.

FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V. ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluss von Menschen, die die Zukunft der Familien- und Generationenbeziehungen aktiv gestalten wollen. Das derzeit von der Öffentlichkeit geprägte Image von Familie als Problemfall soll verbessert werden: Familie ist vor allem eine Leistung ihrer angehörigen Mitglieder, ihrer Haltung und Fähigkeit, Beziehungen zu gestalten. Die Familie als Ort der Sinnstiftung und des Lebensglückes. Das FORUM FAMILIE STARK MACHEN will mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten die Verständigung über die Kultur von Familien- und Generationenbeziehungen in der Öffentlichkeit fördern und vertiefen.

Die Initiatoren des FORUM FAMILIE STARK MACHEN sind

- Prof. Dr. Hubertus Brantzen, Mainz
- Michael Behrent, Oberursel
- Dr. Wilhelm Haumann, Allensbach
- Manuel Herder, Freiburg
- Karl-Heinz B. van Lier, Mainz

Dem Kuratorium gehören an: Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, Richter des Bundesverfassungsgerichts, Gundula Gause, Journalistin, Manfred Kock, Präses i.R. der Evangelischen Kirche in Deutschland, Kardinal Karl Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Markus Schächter, Intendant des ZDF und Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutsche Bank AG.

Kontakt:

SCRIPT Corporate + Public Communication GmbH
Alexander Hirsch
An der Herrenmühle 7-9
61440 Oberursel
T. 06171 2847-281
E-Mail: info@familie-stark-machen.de